

Die Mitarbeiter/-innen des Pflege- und Erziehungsdienstes begleiten die Kinder, strukturieren ihren Tagesablauf, leiten sie an, setzen Regeln und Grenzen - all dies in Absprache mit den Sorgeberechtigten und Therapeuten/-innen. Jedes Kind hat einen Bezugsbetreuer bzw. eine Bezugsbetreuerin, der/die besondere Verantwortung für die Alltagskoordination übernimmt, dem Kind als Vertrauensperson zur Verfügung steht und an den Familiengesprächen teilnimmt.



Psychotherapie

Wir folgen einem systemisch ausgerichteten Gesamtkonzept, in das je nach Fragestellung Elemente verschiedener Therapieschulen (z.B. verhaltenstherapeutisch, tiefenpsychologisch, psychodynamisch) mit einfließen. Familiengespräche, Einzel- und Gruppentherapien werden durch die genannten Fachtherapien indikationsbezogen ergänzt.

Ihre Ansprechpartner sind:

Anmeldeverfahren

Anmeldungen zu Erstkontakten können über unsere Ambulanz vorgenommen werden:
Tel.: +49 (0) 2162 / 96 - 5211.

Bei Fragen und für weitere Auskünfte können Sie uns über die folgenden Nummern erreichen:

Therapeutische Stationsleitung

Frau Jokiel
Dipl.-Pädagogin
Tel.: +49 (0) 21 62 / 96 - 5317

Stationsärztin

Frau Peter
Tel.: +49 (0) 21 62 / 96 - 5301

Stationsärztin

Fr. Krüger
Tel.: +49 (0) 2162 / 96 - 5326

Station K7

Tel.: +49 (0) 21 62 / 96 - 5185

Bitte beachten Sie, dass wir der Schweigepflicht unterliegen und mit der Jugendhilfe erst dann Kontakt aufnehmen dürfen, wenn dies die Eltern genehmigen. Ausnahmen sind seltene akute Kindeswohlgefährdungen.

Informationen für Fachleute

Station K7



Villa Kunterbunt

Integrative Station für Kinder von 7-11 Jahren

Sehr geehrte Kolleginnen und Kollegen im psychosozialen oder medizinisch/therapeutischen Bereich!

Wir freuen uns über Ihr Interesse an unserer Arbeit und stellen Ihnen gern zusammenfassend unser stationäres Angebot vor.

Wer sind wir, was tun wir?

Die Station K 7 ist eine Aufnahmestation und bietet umfassende Diagnostik sowie Behandlung für solche Kinder an, die über ein ambulantes Hilfsangebot hinaus, besondere Unterstützung bei der Bewältigung psychischer Krisen oder länger anhaltender Problemlagen benötigen. Zu uns kommen Kinder im Alter von 7-11 Jahren mit den unterschiedlichsten psychiatrischen Störungsbildern und Verhaltensauffälligkeiten sowie mit besonderem Förderbedarf bis hin zur geistigen Behinderung. Unser Anliegen ist es, diese Verhaltensweisen im Kontext ihrer Entwicklungsbedingungen und Beziehungen zum sozialen Umfeld zu verstehen und Ressourcen wieder zu entdecken. Für den Therapieerfolg ist nach unserer Überzeugung eine gute Zusammenarbeit mit allen für die Kinder relevanten Bezugspersonen (Elternhaus, behandelnde Ärzten und Therapeuten, Schulen, Jugendamt, Einrichtungen der Jugend- bzw. Behindertenhilfe) eine wesentliche Voraussetzung.

Wann kommt es zur Aufnahme?

Ob es zu einer stationären Behandlung kommt oder andere Hilfen empfohlen werden, wird nach einem ersten Kontakt in unserer Ambulanz entschieden. Dabei interessieren uns die Ansichten des Kindes und die Erwartungen der Eltern bzw. der verantwortlichen Bezugspersonen.

Umgekehrt werden wir uns und unsere Arbeitsweise vorstellen. Nahezu alle psychiatrischen Störungsbilder können bei uns behandelt werden, nicht jedoch rein pädagogische Fragestellungen. Die Behandlungsdauer ist individuell und reicht von einer kurzen Krisenintervention bis hin zu einem Aufenthalt von mehreren Monaten. Nach Beendigung des stationären Aufenthaltes ist eine ambulante Nachbetreuung möglich. Bitte haben Sie Verständnis dafür, dass vor der Aufnahme Wartezeiten entstehen können. Wir sind aber gerne bereit, die Kinder dann schon ambulant zu begleiten.

Stationäre Diagnostik

Medizinisch

Es findet eine gründliche, auch neurologische Eingangsuntersuchung statt, einschließlich Blutentnahme, EEG und medizinischer Alltagsbetreuung. Psychopharmaka werden nur in seltenen Ausnahmefällen und nach intensiver Absprache mit den Eltern oder Sorgeberechtigten verordnet.

Verhaltensdiagnostik

Diagnostik bedeutet hier, dass wir das Kind intensiv kennenlernen und in regelmäßiger Zusammenarbeit mit Eltern, Pflegeeltern oder Einrichtungen (14 tägige Gespräche, regelmäßige Wochenendbeurlaubungen der Kinder nach Hause von Samstag auf Sonntag) eine gemeinsame Suche nach hilfreichen Lösungen für alle Betroffenen unternehmen. Hauptziel der Diagnostik ist die Indikationsstellung und differenzierte Planung von psychologischen, psychosozialen oder medizinischen Interventionen zur Verminderung der psychischen Auffälligkeiten. Dabei versuchen wir herauszufinden, wo die

Kinder spezifische Hilfen benötigen, aber auch welche Fähigkeiten aller Beteiligten die gewünschte Veränderung unterstützen könnten.

Bei Bedarf erfolgen unterschiedliche testdiagnostische Untersuchungen zum psychosozialen Entwicklungsstand.

Was umfasst die Behandlung:

Das Behandlungsteam setzt sich aus verschiedenen Berufsgruppen zusammen: Eine Diplom-Pädagogin, zwei Ärztinnen, Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Pflege- und Erziehungsdienstes sowie Fachtherapeutinnen und Fachtherapeuten aus den Bereichen

- Ergotherapie
- Heilpädagogik
- Logopädie
- Bewegungstherapie
- Musiktherapie.

Stationäre Milieuthherapie

Wesentlicher Baustein des Therapieangebotes sind die Erfahrungen, die die Kinder in der Stationsgruppe machen.

